



REDAKTION
OSTSEEBAD WARNEMÜNDE
Mühlenstraße 13
18119 Rostock
Telefon: 0381 491 16 87 20
Fax: 0381 491 16 87 25
Mail: warnemuende@nnn.de

Meldungen

Handreiniger putzt in Saison

WARNEMÜNDE Die Hansestadt verstärkt während der Saison erneut ihre Reinigungskräfte in Warnemünde. Dreimal pro Woche sind diese ab Ostern und bis Oktober am Alten Strom im Einsatz, teilt das Ortsamt mit. Auf der Strecke bis zum Kirchenplatz werde zudem ein zusätzlicher Handreiniger unterwegs sein. Von der Verstärkung profitieren alle touristischen Schwerpunkte in Rostock – auch in der Innenstadt sorgen erneut Zusatzkräfte für Sauberkeit.

Amüsante Eheverbrechen

WARNEMÜNDE In der Kleinen Komödie in der Rostocker Straße 8 steht heute um 20 Uhr und morgen um 18 Uhr das Stück „Kleine Eheverbrechen“ auf dem Spielplan. Die Komödie stammt aus der Feder von Eric-Emmanuel Schmitt. Seine Hauptpersonen sind der Krimiautor Gilles und seine Frau Lisa. Beide müssen die Höhen und Tiefen ihrer langjährigen Ehe neu ordnen, nachdem Gilles durch einen Unfall sein Gedächtnis verlor.

Markttreiben am Wochenende

WARNEMÜNDE Auf dem Kirchenplatz findet heute von 8 bis 13 Uhr der Wochenmarkt statt. Auf der Mittelmele öffnen zudem heute und morgen jeweils von 8 bis 18 Uhr die Händler des Fischmarkts ihre Stände.

Berufliche Schule lädt ein

WARNEMÜNDE Die private berufliche Schule Ecolea in der Warnemünder Parkstraße 52 veranstaltet heute von 10 bis 13 Uhr einen Info-Tag. Interessenten können mehr über die Inhalte und Voraussetzungen für eine Ausbildung erfahren. Der Schwerpunkt liegt auf Sozial- und Gesundheitsberufen wie Physiotherapeut, Masseur, medizinischer Bademeister, Sozialassistent, Erzieher oder Notfallsanitäter.



In das Maschinenraum-Modul setzen Arbeiter der Neptun-Werft den 28 Meter langen und 200 Tonnen schweren Tank für Flüssigerdgas ein.

FOTO: ANJA ENGEL

Neptun-Werft baut auf Innovation

Mit Herstellung einer auf Flüssiggas basierenden Antriebstechnik (LNG) wird in Rostock die Kreuzschiffahrt umweltfreundlich gestaltet

WARNEMÜNDE Das neueste Kreuzfahrtschiff der italienischen Costa Flotte „Costa Smeralda“ wird mit umweltfreundlichem Flüssigerdgas betrieben. Auf der Neptun-Werft wurde gestern der erste von drei Flüssigerdgas-tanks in ein schwimmendes Maschinenraum-Modul eingesetzt. Der Neubau der Reederei ist das zweite Kreuzfahrtschiff der Bauserie, das mit Flüssigerdgas betrieben werden kann.

Durch die Nutzung von flüssigem Erdgas statt Schiffsdiesel werde die Stickoxidbelastung erheblich reduziert. Der Ausstoß von Feinstaub gehe gegen

Null, sagt Projektleiter Matthias Kopitzki. Damit wird nicht nur die Kreuzschiffahrt revolutioniert, sondern auch der Schiffbau in Mecklenburg-Vorpommern gestärkt. „Wir haben eine

sehr gute Auftragslage, sodass wir gerade eine zweite Halle bauen“, erklärt Kopitzki. Sowohl die Motoren von der Firma Caterpillar, die Maschinenraum-Module als auch die LNG-Tanks wer-

den in Warnemünde produziert. Die drei Erdgastanks der „Costa Smeralda“ fassen zirka 3500 Kubikmeter und damit könne das Schiff laut des Projektmanagers um die zwei Wochen unterwegs

sein. In einigen Tagen werden die anderen Tanks sowie die vier Motoren in das Modul eingesetzt und zur Meyer Werft Papenburg überführt.

Die „Costa Smeralda“ soll nach Angaben der Reederei im Oktober 2019 in den Dienst gehen und mit 17 Passagierdecks das größte Schiff der Costa Crociere sein. Mehr als 6000 Passagiere finden an Bord Platz. Die auch noch im Bau befindliche „Aidanova“ wird ebenfalls mit der LNG-Technologie ausgestattet sein. Voraussichtlich im Herbst wird das Schiff in See stechen. *Anja Engel*

AUF EINEN BLICK

Fakten und Zahlen

Maschinenraum-Modul:
• Schwimmend mit einer Länge von 140 Metern, Breite von 42 Metern und Höhe von 16 Metern

LNG-Tanks:

• Zwei große Tanks mit je einer Länge von 35 Metern, einem Durchmesser von 8 Metern, einem Volumen von 1500 Kubik-

metern und 300 Tonnen schwer
• Ein kleiner Tank mit 28 Metern, einem Durchmesser von 5 Metern, einem Volumen von 520 Kubikmetern, 200 Tonnen schwer

LNG- Flüssigerdgas:

• Fossiler Treibstoff, der die Emission von Feinstaub und Schwefeloxiden nahezu ganz vermeidet

und den Ausstoß von Stickoxiden und CO₂-Emission nachhaltig verringert

Neptun-Werft:

• 500 Werftmitarbeiter
• 500 externe Angestellte von weiteren Dienstleistern
• 120 Mitarbeiter von Caterpillar Rostock

Großputz in der Kirche

Engagierte Gemeindeglieder befreien das Gotteshaus von Schmutz und Staub

WARNEMÜNDE Mit der Sonne kommt nicht nur die Wärme ins Haus, auch Staub und Spinnweben treten unübersehbar zum Vorschein. Damit bei der Matthäus-Passion am 24. März die Warnemünder Evangelisch-Lutherische Kirche im Glanz erscheint, haben gestern um die 17 Gemeindeglieder bei dem alljährlichen Frühjahrsputz zu Lappen und Staubwedel gegriffen. „Ich habe heute früh schon die Heizung angeschmissen, damit eine einigermaßen angenehme Arbeitstemperatur herrscht“, erklärt Pastor Harry Moritz.

In etwa zwei Stunden befreiten die ehrenamtlichen Helfer Bänke, Altar, Türen, Empore und Fenstersimse von Schmutz und Flusen. Dabei waren ein gutes Auge und Gründlichkeit gefragt. Das Ehepaar Christian und Heidrun Gemba arbeitete sich in die kleinsten Ecken und Ritzen vor. „Wenn es uns möglich ist, helfen wir gerne und unterstützen den Pastor“, sagt der Rentner. Auch



Die ehrenamtlichen Helfer Christian und Heidrun Gemba reinigen gründlich jede noch so kleine Ecke von Staub. FOTO: ANJA ENGEL

Mareile Wokersin reinigte akribisch Türen und die noch so kleinen Verzierungen. „Ich konnte die letzten Jahre nicht helfen, da ich arbeiten musste. Aber jetzt bin ich Rentnerin und habe Zeit“, berichtet die Warnemünderin. Neben gutem Augenmaß war vielerorts auch Vorsicht geboten. „Beim Altar und den hängenden Schiffen muss behutsam gereinigt werden, denn sie haben ein gewisses Alter und

sind von ihrer Beschaffenheit sehr empfindlich“, erklärt Moritz. Für die Kirche scheuten die Mitstreiter keine Mühen und begaben sich auf Meter hohe Leitern, um auch in die obersten Winkel zu gelangen.

Nach getaner Arbeit kamen alle Helfer zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus zusammen. „Für solch ein Engagement muss man Dankeschön sagen“, betont Pastor Harry Moritz. *aeng*

Hotel Am Leuchtturm strahlt mit vier Sternen

WARNEMÜNDE Nach einer erfolgreichen Komplettrenovierung und neuem Konzept wurde gestern dem Hotel Am Leuchtturm die Vier-Sterne-Klassifizierung durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) überreicht. „Die geforderte Punktzahl von 380 wurde weit übertroffen. Für das Hotel sind die Sterne nun eine besondere Ehre zum Umbau“, sagt Uwe Linneck von der Dehoga Rostock.

Im Januar 2017 schloss das Hotel für eine Generalüberholung. „Das Haus war so marode, dass wir die Kaufsumme noch mal in die Renovierung stecken mussten“, erklärt Eigentümer Friedemann Kunz, der das Objekt 2013 erwarb. Decken, Böden und Leitungen wurden entfernt und die Innenausstattung den neuesten Standards angepasst. „Es handelt sich hier um das älteste Hotel von Warnemünde und nun hat es wieder die Qualität, die ihm und dem Seebad gerecht wird“, sagt Bauunternehmer Kunz. Mit der Neueröffnung



Mit Qualität möchten Kai Dau (Regionalverband Dehoga), Friedemann Kunz, Uwe Linneck (Dehoga) und Martin Friedrich Warnemünde nach vorne bringen (v. l.). FOTO: ANJA ENGEL

Ende des vergangenen Jahres präsentiert sich das Hotel seinen Gästen nun modern und zeitgemäß.

Die 30 Zimmer sind komfortabel und mit vielen Extras ausgestattet. „Wir wollen, dass sich die Gäste wohlfühlen, denn die Klassifizierung ist auch eine Auszeichnung für Dienstleistung“, betont Hoteldirektor Martin Friedrich. *aeng*